MUDr. C. Grünler, C. Tewes, Dr. N. de Roux, Dr. C. Wilke
Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
Varnhagenstraße 3
34454 Bad Arolsen

Impfplan für Säuglinge, Kinder und Jugendliche

Alter:	Impfung:
Vollendete 8. Lebenswoche	Sechsfach-Impfstoff z.B. **Hexyon ®** und **Prevenar®** (Diphterie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung, Haemophilus infl. Typ b, Hepatitis B + Pneumokokken) + **Rotavirus**- Schluckimpfung
Meningokokken Gruppe B als Selbstzahlerleistung möglich	
2 Monate später	Sechsfach-Impfstoff z.B. **Hexyon ®** und **Prevenar®** + **Rotavirus**- Schluckimpfung
nur bei Frühgeborenen: bei U5	Sechsfach-Impfstoff + Pneumokokken (**Hexyon ®**,**Prevenar®)**
ab dem 12. Lebensmonat	**Priorix® und Varivax®** (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken)
ab dem 13.Lebensmonat	**Neisvac® und Hexyon ®** (Meningokokken Gruppe C & Sechsfach-Impfstoff)
ab dem 14. Lebensmonat	**Priorix Tetra® und Prevenar®** (Masern, Mumps, Röteln, Windpocken & Pneumokokken)
mit 6-7 Jahren	**TdaP-IMMUN®** (Auffrischung Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten)
mit 10 Jahren	**IPV®** (Auffrischung Kinderlähmung)
ab 12 Jahren	ggf. **Encepur ® Kinder**, 3x (Hepatitis B-Impfung, falls bisher nicht gegen Hepatitis B geimpft)
mit 11-15 Jahren	**TdaP-IMMUN®** (Auffrischung Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten)
mit 9-17 Jahren	**Gardasil®** (HPV-Impfung, bis 14 Jahre 2x, danach 3x)

Stand: Oktober 2020, nach Empfehlungen der Ständigen Impfkomission (STIKO)

Impfungen dienen dazu, Ihre Kinder vor gefährlichen Infektionen und deren Folgeerkrankungen zu schützen.

Durch eine Impfung entwickelt Ihr Kind Abwehrstoffe (Antikörper), welche das Auftreten der Krankheit, gegen die geimpft wurde, vollständig verhindern oder die Krankheit nur in abgeschwächter Form ablaufen lassen.

Die heute üblichen Impfungen werden durchgeführt gegen Tetanus (T), Diphterie (D), Keuchhusten (P), Kinderlähmung (IPV-inaktivierter Impfstoff), Masern (M), Mumps (M), Röteln (R), Hepatitis B und Haemophilus influenza B (HIB), ein Erreger, der zur Hirnhautentzündung (Meningitis) oder schwerer Kehlkopfentzündung (Epiglottitis) führen kann.
Pneumokokken sind bakterielle Erreger der häufigsten lokalen Infektionen wie Mittelohr-, Nebenhöhlen, Lungen- und Hirnhautentzündung.
Meningokokken der Gruppe C sind einer der Erreger von Hirnhautentzündungen , die zu einem sehr schweren und rasch verlaufenden Krankheitsbild führen. Meningokokken der Gruppe B sind häufiger als Gruppe C, werden aktuell von der STIKO noch nicht generell empfohlen. Die Impfung ist dennoch sinnvoll und wird per Anfrage häufig von den Krankenkassen übernommen.
Rotaviren führen zu Magen-Darminfektionen gerade bei Kindern in den ersten beiden Lebensjahren mit heftigen Brechattacken und Durchfällen. Bis zu 50 % der hospitalisierten Kinder müssen hospitalisiert werden.

Wie bei jeder Medikamenteneinnahme kann es auch bei Impfungen zu Nebenwirkungen kommen. Diese Nebenwirkungen sind um ein vielfaches geringer als die mit der natürlichen Erkrankung verbundenen Komplikationen.
Bei der **6-fach Impfung, der Pneumokokken-Impfung und der Meningokokken-Impfung** kann es in den ersten beiden Tagen zu einer Temperatursteigerung kommen. Schmerzen im Bereich der Impfstelle können auftreten. Das Kind kann eine vermehrte Unruhe zeigen. Fieberkrämpfe wurden extrem selten beobachtet. Für bleibende Schäden gibt es kein erhöhtes Risiko durch die Impfung. Es besteht nach der **Rotavirus- Impfung** ein möglicherweise geringfügig erhöhtes Risiko für Darminvaginationen (Einstülpung eines Darmabschnittes in einen anderen mit der Gefahr der Störung der Blutversorgung), (ca. 1-2 Fälle pro 100.000 geimpfte Kinder), innerhalb der ersten Woche nach der ersten Rotaviren-Impfung, das mit dem Alter der Impflinge zunimmt. Daher wird empfohlen, die Impfung spätestens bis zum Alter von 12 Wochen zu beginnen und vorzugsweise bis zum Alter von 16 Wochen abzuschließen.

Bei der **MMRV-Impfung** (Masern, Mumps, Röteln und Windpocken) kann es in 7-10 Tagen zu einer kurzfristigen Temperaturerhöhung oder auch einem flüchtigen Hautausschlag kommen.

Alle Impfungen können in sehr seltenen Fällen allergische Reaktionen auch mit schwersten Verlaufsformen hervorrufen.

Welche Impfung im jeweiligen Fall durchgeführt wird, ist abhängig von der individuellen Krankheitsvorgeschichte und bestehenden Risikofaktoren.

Ich habe den Impfplan erhalten, wurde über Risiken und Nebenwirkungen aufgeklärt und stimme den

vorgeschlagenen Impfungen für mein Kind _____zu.

Bad Arolsen, _____, _____ (Unterschrift)